

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die heilige Geschichte von der Erschaffung der Welt bis
zu dem ökumenischen Concilium von Trient**

Von der Erschaffung der Welt bis zur Abführung der Juden in die
babylonische Gefangenschaft

Krafft, Karl Georg

Schaffhausen, 1854

XVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-261321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261321)

zehn Rundschafter augenblicklich, welche das Murren des Volkes mit an ihrem Theile hatten erregen helfen.

§. 78.

Num. 14, 39 — 45. Deut. 1, 41 — 45.

Durch eine so gemessene zu gleicher Zeit mit sichtbarem Erfolge begleitete Strafankündigung war zwar der allgemeine Aufruhr augenblicklich gedämpft, jedoch, wie sich voraussehen ließ, die einmal in ihrer Bosheit verhärteten Herzen dadurch allein noch nicht gebessert. Ein Theil des Volkes über die Tags zuvor bewiesene Feigheit reuig gestimmt, und wahrscheinlich durch die traurige Aussicht auf die in der Wüste durchzumachende Zukunft empfindlich abgeschreckt, erklärte gerade jetzt erst, gegen die in der Nähe gelagerten Amaletiter und Chananiter am anderen Morgen zu Felde ziehen zu wollen. Umsonst sagte ihnen Moyses voraus, daß sie bei ihrem dem Willen Gottes entgegenlaufenden Unternehmen kein Glück haben würden. Sie hatten keine Ruhe, als bis sie von denselben blutig geschlagen wurden.

XVII. Moyses. Fortsetzung.

Core, Dathan und Abiron.

§. 79.

Num. 15, 32 — cp. 16, 3.

Je unwiderstehlicher die Widersetzlichkeit des Volkes gegen den Willen Gottes niedergehalten wurde, desto unaufhaltsamer artete dieselbe während der, nach Abrechnung der beiden ersten bereits in der Wüste zugebrachten noch zu erstehenden 38 Wanderjahre allmählig in immer trozigere Bosheit aus. Angeachtet Gott bei Gelegenheit der Bestrafung eines Israeliten, welcher den Sabbath durch knechtische Arbeit entheiligte, dem ganzen Volke befahl, zur Erinnerung an die Gebote Gottes sich gewisse farbige Abzeichen an ihre Kleider zu machen (Num. 15, 37—41.), empörten sich Core, ein Levit von dem Geschlechte der Kahathiter, nebst zwei Rubeniten, Dathan und Abiron, und 250 andere von den angesehensten Häuptern der Rathversammlung, welche Moyses und Aaron eigennächtiger Erhebung über das Volk Gottes beschuldigten, und dieselben ohne Weiteres von ihrer Würde zu verdrängen Anstalt machten.

Ein dazwischen liegender Abschnitt Num. 15, 1 — 31. enthält nach einer allgemeinen Dpferanordnung ein besonderes göttliches Gesetz, auf welche Weise aus Unwissenheit geschehene Unterlassungen in Beobachtung göttlicher Gesetze durch ein besonderes Sündopfer könnten gesühnt und ausgeglichen werden, mit einer zugleich angehängten Drohung der Ausrottung aus dem Volke für diejenigen, welche aus Widersetzlichkeit und Hochmuth das Gesetz übertreten würden. Für die chronologische Bestimmung der Corehitischen Empörung fehlen die Data. Da jedoch kein dazwischenfallender Umzug des Lagers erwähnt wird, so scheint sie sich noch während des Aufenthaltes der Israeliten in Pharan, der aber (Deut. 1, 16.) ziemlich lange dauerte, ereignet zu haben.

§. 80.

Num. 16, 4 — 24.

Um diesen ebenso gottlosen als gefährlichen Aufruhr zu beschwichtigen, lud Moyses den anwesenden Core nebst seinen 250 Anhängern ein, auf den andern Morgen jeder mit seinem Rauchfasse vor der Stiftshütte zu erscheinen, damit Gott in Gegenwart Aarons selbst über das Recht und den Anspruch derjenigen, welche ihm fortan dienen sollten, entscheiden möge. Auch ließ er die abwesenden Dathan und Abiron zu gleichem Endzwecke zu sich entbieten, welche aber gar nicht einmal kommen wollten. Als nun des andern Tages die zuerst Eingeladenen wirklich sich eingefunden hatten, ersahen die Herrlichkeit Gottes über der Stiftshütte, und Moyses erhielt von Gott den Befehl, das ganze Volk anzuweisen, daß es sich einstweilen ringsum von den Zeltlagern Core's auf der einen und Dathan und Abiron's auf der anderen Seite sorgfältig sollte entfernt halten.

§. 81.

Num. 16, 25 — 40.

Diesem Befehl auszurichten, verließ Moyses die bei der Stiftshütte gegenwärtige Versammlung, und begab sich mit einem ihm treu gebliebenen Anhange an den Ort des Lagers, wo Dathan und Abiron ihre Zelte hatten. Dort hatten die Nachbarn derselben sich nicht sobald auf Moyses Wort von denselben ringsum entfernt, als auf seine geschehene Vorherhersagung die Erde sich spaltete, und die aus ihrem Zelte herausgetretenen Dathan und Abiron nebst Weib und Kind und aller ihrer Habe lebendig verschlungen wurden. Zu gleicher Zeit verzehrte ein aus der Stiftshütte hervorbrechender Feuerstrahl in einem Moment sämtliche 250 Auführer, welche die Thoreheit begangen hatten, mit Aaron um den Priesterdienst an der Stiftshütte concurriren zu wollen. Bei dieser Ge-

legenheit wurde Gore ebenfalls lebendig von der Erde verschlungen (Num. 26, 10. 11.). Die 250 ehernen Rauchfässer, welche von dem Brande übrig geblieben waren, wurden auf Gottes Befehl zu Platten geschlagen, und zum Andenken sowie zu beständiger Warnung vor einer wiederkehrenden ähnlichen Vermessenheit um den Brandopferaltar aufgehängt.

§. 82.

Num. 16, 41 — 50.

Der sittliche Eindruck, welchen dieses furchtbare Doppelerigniß hervorbringen mußte, war demungeachtet nicht so stark, daß nicht schon am nächsten Tage darnach unter dem Vorwande, als ob Moyses und Aaron sich einer Mordthat und zwar am Volke Gottes schuldig gemacht hätten, ein neuer Volksaufrehr ausgebrochen wäre, vor dem, um ihr Leben zu retten, sie wiederum in die Stiftshütte flüchten mußten. Sogleich erschien die Herrlichkeit Gottes auf's Neue mit der Ankündigung an Moyses, daß er augenblicklich das Volk zu vertilgen bereits im Begriffe sei. Eine plötzliche Seuche, welche in einem Augenblicke bereits nicht weniger als 14,700 Menschen das Leben kostete, war ausgebrochen und wurde in ihrer weiteren Verbreitung nur dadurch aufgehalten, daß Aaron auf Moyses Befehl mit einem mit Weihrauch gefüllten Rauchfaß sich zwischen die Lebenden und Todten in die Mitte begab und für das verblendete Volk Fürbitte einlegte.

§. 83.

Num. 17, 1 — 11.

Da durch diesen öffentlichen Beweis ihrer priesterlichen Untadelhaftigkeit wenigstens das geheime Murren der Israeliten wider Moyses und Aaron noch nicht beschwichtigt war, so befahl Gott dem Moyses von den 12 Stammfürsten des Volkes je einen mit dem Namen des Stammes beschriebenen abgeschnittenen Stab zugleich mit einem dreizehnten, der für den Stamm Levi bestimmt, den Namen Aaron's tragen sollte, in der Stiftshütte vorzulegen; damit der Stab desjenigen Stammes, den er zu seinem Dienste erkohren, durch eine wunderbar erzeugte Vegetation sich von den anderen unterscheiden solle. Nachdem die Stäbe nach gegebener Vorschrift vorgelegt, eine Nacht in der Stiftshütte geblieben waren, fand sich des andern Morgens, daß Aaron's Stab grün ausgeschlagen war und Knospen, Blüten und sogar Früchte hervorgetrieben hatte. Nachdem das ganze Volk das Wunder betrachtet, wurde der Stab zu einem

fortdauernden Zeugnisse gegen die Widerspenstigkeit des Volkes auf Befehl Gottes in der Stiftshütte aufbewahrt (Num. 17, 10. 11.).

§. 84.

Num. 17, 12 — ep. 19.

Durch diesen neuen friedlichen Beweis der göttlichen Allmacht wurden zwar die Klagen der Israeliten gegen Moyses und Aaron gestillt, aber sie beschwerten sich nunmehr über die unheimliche Todesfurcht, von welcher sie sich durch die ihnen gefährliche Nähe der Stiftshütte belästigt fühlten. Diese Beschwerde gab Veranlassung, daß Gott durch eine neue Offenbarung das Gesetz über die Verpflichtungen und Rechte der Leviten aufs Neue wieder einschärfte (Num. ep. 18.), und hiernach das Gebot der Sprengung mit jenem Reinigungswasser hinzufügte (Num. 19.), welches mit der Asche der rothen Kuh zubereitet und sorgfältig angewendet, die allzu große Sterblichkeit der Israeliten vermindern sollte (v. 13 u. 20).

Daß der regelmäßige Gebrauch des Sprengwassers die übermäßige Sterblichkeit des Volkes minderte, läßt sich einfach aus der entgegengesetzten Drohung ableiten, daß wer den Gebrauch desselben unterlassen würde, dessen Seele aus der Gemeinde Gottes umkommen (Num. 19, 20.), d. h. eines baldigen unvermeidlichen Todes sterben werde. Es müssen, wenn 600,000 streitbare Männer während 40 Jahren in der Wüste gestorben sind, die übrige Volkszahl miteingerechnet auf den Tag wenigstens 100 Todesfälle gekommen sein. Diese ununterbrochene Fortdauer zahlreicher täglicher Leichenbegängnisse konnte auf das Gemüth eines sich durch gemeinschaftliche patriarchalische Abstammung gegenseitig so genau bekannten Volkes auf die Dauer nicht ohne eine tiefe sittliche Wirkung bleiben. Von dieser Stimmung mit ergriffen, scheint Moyses den bekannten im hebräischen Urtexte 90., in der Vulgata 89. Psalmen gedichtet zu haben.

XVIII. Moyses. Fortsetzung.**Die echerne Schlange.**

§. 85.

Num. 20, 4 — 13. Deut. 1, 37. 38.

Nach einem Zeitraume von 38 Jahren, von dem Aufzuge bei Gelegenheit der Rückkehr der Kundschafter an gerechnet, von welchem uns außer dem Erwähnten weiter nichts als die Namen von 18 Lagerorten bekannt sind, kamen die Israeliten auf einem großen Umwege nach Cadès in der Wüste Sin (Num. 20, 1. 33, 36.), welche ebenfalls an der süd-